

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
mit Antwort der Landesregierung
- Drucksache 17/4045 -**

Wie groß ist die Sandsackreserve in Niedersachsen?

Anfrage der Abgeordneten Clemens Lammerskitten und Martin Bäumer (CDU) an die Landesregierung,
eingegangen am 06.08.2015, an die Staatskanzlei übersandt am 11.08.2015

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz namens der Landesregierung vom 18.08.2015
gezeichnet

In Vertretung

Kottwitz

Vorbemerkung der Abgeordneten

In der Juli-Sitzung des Landtages hat Umweltminister Wenzel über die Änderung des Klimas gesprochen. Damit seien Wetterveränderungen verbunden, die zukünftig häufiger zu Extremwetterereignissen führen würden. Gerade bei Hochwasser kommt es auf einen schnellen und effektiven Schutz von Menschen und Gebäuden an. Dafür werden zumeist Sandsäcke eingesetzt, die von Kommunen und in der zentralen Sandsackreserve vorgehalten werden.

Vorbemerkung der Landesregierung

Der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) betreibt und unterhält verschiedene landeseigene Anlagen, die dem Küsten- und Hochwasserschutz dienen. Für den Fall eines Hochwassers oder einer Sturmflut hält der NLWKN die sogenannte Landessandsackreserve vor. Diese dient der Deichverteidigung der landeseigenen Anlagen sowie im Katastrophenfall der Verstärkung der örtlichen Hilfsmittel.

Darüber hinaus verfügen auch andere Institutionen im Lande, wie z. B. Deichverbände und Kommunen, über weitere Sandsackreserven.

1. Wie groß ist die Anzahl der Sandsäcke aktuell in der zentralen Sandsackreserve?

Der NLWKN verfügt über mehrere zentrale Sandsacklager, in denen die Landessandsackreserve an verschiedenen Stellen im Land gelagert wird. Derzeit werden insgesamt rund 1,8 Millionen Sandsäcke vorgehalten.

2. Reicht diese Reserve für Hochwasserereignisse wie im Jahr 2013 aus?

Jedes Hochwasser verläuft anders. Die Aufgabe der für die Deichverteidigung zuständigen Stellen ist es, die erforderliche Anzahl von Sandsäcken zur richtigen Zeit am richtigen Ort vorzuhalten. Die Hochwasserereignisse 2006 und 2013 an der Elbe haben gezeigt, dass dieses sowohl durch im Land vorhandene Bestände als auch durch nationale und internationale Unterstützung sichergestellt ist.

3. Aus welchen Materialien bestehen die Sandsäcke, und wie ist der Anteil der verschiedenen Materialien am Gesamtbestand?

Sandsäcke bestehen entweder aus Jute oder aus Kunststoffgewebe. Die Landessandsackreserve besteht zu 100 % aus Jutesandsäcken.